

Wenn die Lebensmittelhygiene im Stall beginnt

Maßnahmen zur Erreichung der Lebensmittelsicherheit werden nach EU-Vorgaben in die Urproduktion vorverlegt. Vom „Erzeuger zum Verbraucher“ soll nach den Vorstellungen der EU Kommission als durchgehende Hygiene-Kette verstanden werden. Dafür wird das „HACCP-System“ verbindlich für alle Lebensmittelbetriebe eingeführt, für die Landwirtschaft werden „Verhaltensregeln für eine gute Hygienepraxis“ gelten.

Alle Beteiligten sollten sich schon jetzt darauf vorbereiten.

Aktionstag „Hygiene in der Tierproduktion“

Prof. Dr. Jörg Hartung, Inst. für Tierhygiene und Tierschutz, hatte zu diesem Aktionstag auf das Lehr- und Forschungsgut Ruthe der Tierärztlichen Hochschule Hannover am 05.10.2000 eingeladen.

Er begrüßte Hersteller und Anwender von Produktion für die Basis hygiene im Tierstall, Tierärzte und Landwirte. In das Gebiet des neuen Lebensmittelrechts werden Bereiche wie Futtermittel, Tiergesundheit, Tierschutz, Hygiene, Kontaminanten und Rückstände fallen, sowie das Tränkwasser. Mit der Frage: „Brauchen wir z.B. eine Tränkwasserverordnung für Tiere“ wurde der fachliche Teil der Veranstaltung eröffnet.

PCN wird versuchen von den folgenden Fachvorträgen, die hier kurz zusammengefasst werden, noch Artikel zu publizieren.



Drei bekannte „Meck-Pommis“ besuchen den Aktionstag.

Das EU-Weißbuch zur LM-Sicherheit

Jochen Halle (abli, Neuss) stellte ausführlich die Absichten des EU-Weißbuchs dar, beschrieb die Aufgaben der neuen EU-Lebensmittelbehörde und führte aus, dass Überwachungsbestimmungen neu gefasst werden, denen in Zukunft alle Glieder der LM-Herstellungskette unterliegen sollen. Die konkreten Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Praxis sind noch nicht absehbar.

Hygiene macht nicht nur LM sicherer, sie rechnet sich auch

Jan Nevermann von der Menno Chemie, Norderstedt, führte aus, dass eine Endoparasitenbekämpfung auf der Fläche wirtschaftlich ist. Mit Neopredisan 135-1 werden ausgeschiedene Endoparasiten und deren Dauerstadien sicher abgetötet. Eine erfolgreiche Spulwurmkontrolle in der Schweinemast bringt 8-16 DM plus pro Schwein in die Kasse des Schweinehalters.

Fliegenbekämpfung im Stall

Zu diesem Thema Stellung zu nehmen, hatte die Fa. Spieß-Urania (Hamburg) den Mut. Jürgen Sachse stellte sein Programm der kombinierten Anwendung von dem Adultizid (Azamethiphos-Pheromon) plus Larvizid (Neporex) dar.

In der Diskussion ergänzte Winkler (Hamburg), dass mit einem „Pyrethrum-ULVAerosol“ die Fliegen unter dem Spaltenfußboden ausgetrieben werden sollen und danach mit einem Adultizid abgetötet werden können. Dr. Klunker (UBA) erinnerte daran, dass der Einsatz der Gülle-Fliege ein wesentlicher Bestandteil des Resistenzmanagements sein kann.

Schadnagerbekämpfung in der Landwirtschaft

Thomas Zühlke (BASF) referierte über die Anwendung von Flocoumafen in der Formulierung als Storm-Happen im Stall. Das Problem der Akzeptanz von Rodentiziden sprach ein anwesender Landwirt an. Frau Dr. Zelentin (Stade) plädierte für eine Nagerkontrolle durch qualifizierte Schädlingsbekämpfer in der Landwirtschaft und für den Einsatz



Prof. Dr. Jörg Hartung eröffnet den Aktionstag auf dem Lehr- und Versuchsgut Ruthe

bestandspezifischer Rezepturen und Verfahren im Landwirtschaftsbetrieb. „Fertigköder allein genügen nicht“ war ihre Meinung. Dr. Steinbrink wies darauf hin, dass durch Kombination verschiedener Produkte und Verfahren ein Mastbetrieb von 95000 Schweinen innerhalb von 6 Monaten „praktisch nagerfrei“ gemacht werden konnte.

Gerätedemonstration für Thermalnebeltechnik

Aktion auf dem „Aktionstag“ unternahm die Fa. Ohlson (Geltorf) und führte das Jumbo Thermalnebelgerät TF W 160 HD der Fa. IGEBA vor. Die Notwendigkeit eines sorgfältigen Arbeitsschutzes bei Entwesungen und Desinfektionen mittels Nebelverfahren im Innenraum wurde in der Diskussion von Prof. G. Hoffmann (UBA, Berlin) betont.



Der DSV war mit der höchsten Spitze unter den Ausrichtern



Thomas Zühlke und Berthold Fuest informieren über das Sortiment von Cyanamid/BASF.

Die LM-Hygiene wird beim Tierfutter beginnen

„Aspekte des Vorratsschutzes“ nannte Thomas Weidner, Bayer-Vital, seinen Vortrag in dem das bisherige Verständnis gegen welche Arthropoden Vorräte zu schützen sind, mit welchen Produkten und Verfahren gut dargestellt wurde. Im Vortrag und in der Diskussion wurde klar, wo Defizite in Deutschland bestehen.

Diagnose -Institute für Hygienefragen auf Landesebene fehlen und das Thema Futtermittelhygiene wird im Zuge der Forderung nach Lebensmittelsicherheit neu und umfassender definiert werden müssen. Milben im Futter, Schimmelprobleme und bakterielle Kontaminationen sind Themen mit Forschungsbedarf.

Hygiene des Tränkwassers

Wenn der landwirtschaftliche Betrieb als erste Stufe der Lebensmittelproduktion aufgefasst werden wird, dann muss auch das Tränkwasser entsprechende Qualität haben. Schließlich kann Wasser als Überträger von Krankheitserregern die größte Rolle spielen.

Dr. Fritz Küke (Hannover) stellte eine Möglichkeit dar, Tränkwasser mit Chlordioxid zu desinfizieren und demonstrierte das dafür geeignete DK-DOX -Gerät.

Fazit: Das Weißbuch der EU zur Lebensmittelsicherheit lenkt die Aufmerksamkeit auch auf die sogenannte „Urproduktion“, d.h. ganz besonders auf die Hygiene in der Tierproduktion. Reinigung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung nehmen als Säulen der Basishygiene den wichtigsten Platz dabei ein.

Drei Aspekte müssen dabei berücksichtigt werden:

- Der gesundheitliche Verbraucherschutz hat erste Priorität.



Demonstration eines Heißnebelgerätes der Firma Ohlson.

- Das wirtschaftliche Unternehmerinteresse der Beteiligten muss berücksichtigt werden.
- Die Verhältnismäßigkeit der Mittel muss gewahrt bleiben.

Deshalb kann dieser Aktionstag nur ein Anfang sein, alle Beteiligten an diesen Sachfragen - und das sind Landwirte, Hersteller und Anwender der „Hygieneprodukte“ (inklusive Schädlingsbekämpfungsmittel) sowie die zuständigen Behörden - ins Gespräch zu bringen.

Wenn nach EU-Willen praktisch die „Lebensmittelkontrolle“ mit den Eigenkontrollen im Stall beginnen soll, ist noch viel Arbeit in die geforderten „Verhaltensregeln für eine gute Hygienepraxis“ zu investieren.

Die Schädlingsbekämpfer, die durch den DSV an dem Aktionstag beteiligt waren, soll-

ten von Anfang an in dieser Frage am Ball bleiben.

Wenn zu bestimmten Vortragsthemen Interesse besteht, mit dem Referenten Kontakt aufzunehmen, kann die Anschrift von PCN erfragt werden.



Das Menno Team informiert über Desinfektion im Tierstall



Wie kann Trinkwasser desinfiziert werden? Dr. Küke informierte mit Vortrag und Getätedemonstration.



Ein Landwirt erkundigt sich über Racumin Schaum am Bayer-Stand



J.Sachse der Fa. Spieß-Urania referiert über Fliegenbekämpfung.